

Deutschlands Kegelkönige kommen aus Bamberg

Alina Dollheimer und Florian Fritzmann – Deutscher Meister 2018

LUDWIGSHAFEN. Am Wochenende fand in Ludwigshafen-Oggersheim die Deutschen Meisterschaften der Sportkegler in den Altersklassen U23 und Damen/ Herren statt. Einmal mehr war es ein Triumphzug von Keglern des SKC Victoria Bamberg und somit auch ein Erfolg des Vereins Bamberger Sportkegler. Mit Alina Dollheimer (Damen) und Florian Fritzmann (Herren) stellt der SKC Victoria Bamberg im Jahr 2018 den „König“ und die „Königin“ des deutschen Kegelsports. Komplettiert wird der Bamberger Erfolg durch die Silbermedaille von Corinna Kastner bei den Damen sowie der Bronzemedaille von Dominik Kunze in der U23 der Herren. Durch den Sieg bei den Damen und Herren haben sich Dollheimer und Fritzmann für den Einzelweltpokal 2019 in der Tschechischen Republik qualifiziert.

Insgesamt nahmen in jeder Altersklasse und Sparte je 32 Spielerinnen und Spieler teil, die zuerst in einer Qualifikationsrunde, die auf Ergebnis gespielt wird, die besten 16 herausspielen, die dann in den K.O.-Runden aufeinandertreffen. Platz 1 der Quali spielt gegen Platz 16, Platz 2 gegen Platz 15 usw. So belegte im Feld der Damen Corinna Kastner mit 572 den 2. Platz, Alina Dollheimer mit 560 den 8. Platz. Sina Beißer kam mit 535 auf Platz 18 und schied bereits in der Qualifikation aus. Bei den Männern kam Florian Fritzmann mit 623 auf Platz 3 und Christopher Wittke mit 565 auf Platz 16. In der U23 erreichte Dominik Kunze mit 600 Kegel auf Platz 5. Somit erreichten von sechs gestarteten Victorianern insgesamt fünf Sportler die K.O.-Runde.



Im Viertelfinale der Damen trafen Corinna Kastner auf Kathrin Conrad (1.KSC 1959 Seelow). Mit Bravour löste sie diese Aufgabe und siegte mit 3:1 SP und 552:520, wobei der Halbfinaleinzug bereits nach drei gespielten Sätzen feststand. Alina Dollheimer, die gegen Silke Riedel (KKC Saalekreis) antreten musste, musste zu Beginn einem 1:0 Rückstand hinterherlaufen. Doch nach dem Rückstand war sie voll im Bilde und siegte am Ende verdient mit 3:1 SP und 563:514. Christopher Wittke der es als 16. mit dem Quali-Besten Manuel Lallinger vom KC Schwabsberg zu tun bekam, machte ein gutes Spiel und ging mit 1:0 in Führung. Doch im weiteren Spielverlauf die etwas höheren Ergebnisse und zog damit verdient ins Halbfinale ein, da er mit 3:1 SP und 617:593 siegte. Eine ganz schwere Aufgabe hatte Florian Fritzmann zu bewältigen, der es mit dem frischgebackenen Vizeweltmeister von Cluj, Manuel Weiß, zu tun bekam. Fritzmann spielte auf konstantem Niveau und nutzte jede sich bietende Chance, weshalb er auch verdient mit 2:0 SP in Führung ging. Manuel Weiß gelang zwar mit 153:145 der Anschluss, aber am Ende siegte Fritzmann verdient gegen seinen alten

Teamkollegen mit 3:1 SP und 607:591. In der U23 der Herren musste Dominik Kunze gegen seinen Nationalmannschaftskameraden Fabian Lange vom KRC Kipfenberg antreten. Es war eine eindeutige Angelegenheit in der Kunze mit 4:0 SP und 626:551 Kegel ins Halbfinale einzog. Im Halbfinale wartete mit Florian Wagner (TSG Kaiserslautern) erneut ein Kollege aus der Nationalmannschaft auf Kunze. Auch diese Aufgabe meisterte er mit Bravour und zog durch ein 4:0 nach Sätzen und 595:528 ins Finale ein. Im Halbfinale der Damen trafen Alina Dollheimer auf Silvia Grötsch (ESV Nördlingen). Nach gutem Start (152:135) musste sie postwendend den Ausgleich mit 132:120 hinnehmen. Fortan aber war sie Chef im Ring und rang Grötsch in den Sätzen 3 und 4

abermals nieder. Mit 3:1 SP und 552:528 zog sie ins Finale ein. Corinna Kastner wollte es ihr gleichtun, hatte aber mit Sandra Plank (Walhalla Regensburg) eine bedeutend schwerere Aufgabe vor der Brust. Kastner jedoch ließ sich nicht beirren und zog ihre Kreise. Bereits nach drei Sätzen stand 3:0 und so war auch ihr Finaleinzug sicher. Am Ende siegte sie mit 3:1 SP und 569:543. Im Feld der Herren hieß der Halbfinalgegner von Florian Fritzmann Pascal Kappler von der TSG Kaiserslautern. Dank eines ganz starken Starts (168:155 und 157:140) erspielte sich Fritzmann eine 2:0 Führung, in der er den Kegelvorsprung nur noch ins Ziel retten musste. Diese Aufgabe erledigte am Ende dank einer starken Abräumleistung. Obwohl Kappler noch zum 2:2 ausgleichen konnte, reichte es mit 610:602 für Fritzmann. Somit stand der vierte Victorianer im Finale um die Deutsche Meisterschaft im Einzel. Im Finale der U23 Herren hießen die Gegner von Dominik Kunze Timo Alander (KF Jedesheim), Johannes Arnold (ASV Neumarkt) und Dejan Lotina (SF Friedrichshafen). Im



Finale mit vier Spieler werden insgesamt 4, 3, 2 und 1 Punkte vergeben. Das höchste Ergebnis erhält 4, das Zweitbeste 3 usw. Einen ausgezeichneten Start erwischte Alander, der mit 157 und 170 zwei Mal das Bestergebnis spielte. Es entwickelte sich ein tolles Duell um die Goldmedaille, in dem vor dem letzten Satz noch drei Spieler die Chance auf den Titel hatten. Kunze musste aber unbedingt den Satz gewinnen und auf Schützenhilfe hoffen. Am Ende reichte es nicht ganz. Kunze kam auf 579 Kegel und erreichte dabei 10 Punkte. Überboten wurde er von Lotina und Alander, die beide 602 Kegel und 11 Punkte erreichten. Um den Titel der U23 der Herren musste somit das Abräumen um den Titel entscheiden. Hier lag Lotina vorne und damit konnte er seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Die Kontrahentinnen im Finale der Damen hießen Dollheimer, Kastner, Schneider (KV Liedolsheim) und Helfert (Kleeblatt Berlin). Auch hier entwickelte sich ein tolles und zudem spannendes Finale. Alina Dollheimer kam hervorragend aus den Startlöchern und schnappte sich die ersten vier Punkte. Anschließend holte Kastner den Satzsieg, doch Dollheimer schlug postwendend zurück und holte mit 154 weitere vier Punkte hinzu. Am Ende siegte Dollheimer mit 12,5 Punkte und 596 Kegel vor Corinna Kastner mit 10,5 Punkte und ebenfalls 596 Kegel. Bronze

ging mit 10,5 Punkte und 566 Kegel an Yvonne Schneider vom KV Liedolsheim. Mit Spannung erwarteten die Zuschauer und mitgereisten Bamberger Fans das Finale der Herren. Hier standen sich der Quali-Beste Manuel Lallinger (KC Schwabsberg), Titelverteidiger Daniel Schmid (KV Singen), Denis Annasensl (EKC Lonsee) und Florian Fritzmann gegenüber. Vom Start weg sollte es ein Triumphzug von Florian Fritzmann. Bambergers Mannschaftskapitän spielte im Einzelfinale der Deutschen Meisterschaft wie aus einem Guss und fast wäre ihm ein perfektes Finale gelungen. Über die Ergebnisserie von 162, 166, 157 und 165 kam er insgesamt auf 650 Kegel und holte sich damit insgesamt 15 Punkte von möglichen 16. Vizemeister wurde Manuel Lallinger mit 10,5 Punkte und 586 und Bronze ging an Denis Annasensl mit 8 Punkten und 570 Kegel. Durch die Titelgewinne haben sich Dollheimer bei den Damen und Fritzmann bei den Herren für den Einzelweltpokal der NBC qualifiziert, der 2019 in der Tschechischen Republik ausgetragen wird.

